

Stellungnahme des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. zum „Aktionsplan Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) begrüßt den Beschluss der Bundesregierung, einen Aktionsplan Nachhaltigkeit zu erarbeiten und die Nachhaltigkeitspolitik bürger näher, wirkungs- und handlungsorientierter auszurichten.

Die vorgeschlagenen Missionen adressieren zentrale gesellschaftliche Herausforderungen und leisten wichtige Beiträge zu verschiedenen Nachhaltigkeitszielen. Dabei wird deutlich, dass die erfolgreiche Umsetzung vieler Missionen maßgeblich davon abhängt, ob Menschen über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um gesellschaftliche und ökologische Veränderungen zu einzuordnen, mitzugestalten und im Alltag umzusetzen. Bildung ist daher nicht nur ein eigenes Nachhaltigkeitsziel (SDG 4), sondern zugleich ein zentraler Hebel für die Erreichung zahlreicher weiterer Nachhaltigkeitsziele.

Aus Sicht des DVV sollte die allgemeine Weiterbildung im Aktionsplan stärker als konkrete Umsetzungsstruktur verankert werden. Während zahlreiche Missionen auf Wissen, Kompetenzen und gesellschaftliche Beteiligung angewiesen sind, bleibt die Rolle der Erwachsenen- und Weiterbildung als Ort lebenslangen Lernens bislang nicht ausreichend sichtbar. Gerade Volkshochschulen verfügen als kommunal verankerte, flächendeckende und niedrigschwellige Einrichtungen über besondere Voraussetzungen, um breite Bevölkerungsgruppen zu erreichen und sie bei gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu unterstützen. Sie schaffen Bildungszugänge unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsbiografie und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von Nachhaltigkeitskompetenzen in der Breite der Gesellschaft.

Mit der Nationalen Plattform BNE existiert bereits ein etabliertes Forum für Steuerung, Austausch und Transfer, das die strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt und Impulse in konkrete Umsetzungsprozesse überführt. Der DVV ist Mitglied der Nationalen Plattform BNE und regt an, die dort vorhandene Expertise sowie die Perspektiven der Bildungsakteure stärker für die Umsetzung des Aktionsplans zu nutzen.

Nachhaltigkeit wird vor Ort dort wirksam, wo Akteure zusammenarbeiten und Bildung als Querschnittsaufgabe verankert wird. Kommunale Bildungslandschaften, in denen Volkshochschulen, Schulen, Vereine, Kultur- und Umweltbildung sowie Verwaltung zusammenwirken, bieten hierfür einen geeigneten Ansatz. Ein solcher Ansatz ermöglicht es, Nachhaltigkeit nicht nur zu vermitteln, sondern auch institutionell und gesellschaftlich zu leben.

Aus Sicht des DVV sollte die Rolle von Weiterbildung insbesondere bei folgenden Missionen stärker sichtbar gemacht werden:

Mission „Reparieren schafft Zukunft – Mehr Wert für Wirtschaft und Gesellschaft“

Die Förderung einer Reparaturkultur und nachhaltiger Konsummuster erfordert neben Bewusstseinsbildung auch konkrete Kompetenzen. Bildungsangebote zu Reparaturfähigkeiten, Verbraucherbildung und nachhaltigen Lebensweisen können Menschen dazu befähigen, ihr Verhalten langfristig anzupassen und aktiv zur Ressourcenschonung beizutragen. Weiterbildungseinrichtungen können hierbei wichtige Partner sein und Kooperationen mit Kommunen, Handwerk und Zivilgesellschaft unterstützen.

Mission „Einsamkeit bei jungen Menschen bekämpfen“

Der DVV begrüßt ausdrücklich, dass Einsamkeit bei jungen Menschen als gesellschaftliche Herausforderung benannt wird. Als Mitglied der Allianz gegen Einsamkeit unterstützt der DVV das Ziel, soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dabei sollte stärker in den Blick genommen werden, dass Bildungs- und Begegnungsorte einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Einsamkeit leisten können. Volkshochschulen sind wohnortnahe Orte der Begegnung, des Austauschs und des lebenslangen Lernens. Sie schaffen Möglichkeiten für soziale Teilhabe und stärken damit gesellschaftliche Verbundenheit.

Mission „Mehr gesunde Lebensjahre für alle Menschen bis ins hohe Alter fördern“

Der DVV begrüßt die Zielsetzung, Gesundheit und Lebensqualität von Menschen bis ins hohe Alter zu stärken. Teilhabe und eine selbstständige Lebensführung hängen wesentlich davon ab, ob Menschen über die notwendigen Gesundheitskompetenzen verfügen. Bildungsangebote zur Gesundheitsförderung, Prävention und zum Umgang mit gesundheitsbezogenen Informationen leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Volkshochschulen bieten seit vielen Jahren niedrigschwellige Kurse und Lernangebote im Bereich Gesundheit und erreichen Menschen unabhängig von Alter und sozialem Hintergrund. Bildung und Weiterbildung sollten im Aktionsplan daher als Bestandteil einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung stärker verankert werden.

Mission „Starke Vereine, starke Demokratie: Den organisierten Sport in Deutschland als Träger und Multiplikator demokratischer Werte und für die Prävention gegen Extremismus unterstützen und fördern“

Die Stärkung demokratischer Werte ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und braucht vielfältige Orte, an denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen und Beteiligung erlernen können – etwa Vereine, Initiativen und Bildungseinrichtungen vor Ort. Der DVV unterstützt das Anliegen, solche Strukturen als Räume demokratischer Wertevermittlung zu stärken. Volkshochschulen sind dabei eine zentrale, kommunal verankerte und flächendeckende Bildungsinfrastruktur: Als Orte der Begegnung, politischen Bildung und gesellschaftlichen Verständigung fördern sie Austausch, Teilhabe und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven. Diese Funktion ist im Aktionsplan ausdrücklich zu verankern.

Der Aktionsplan beschreibt daher nicht nur Maßnahmen für nachhaltige Entwicklung, sondern benennt auch die Bildungsinfrastrukturen, die Menschen zur Umsetzung dieser Maßnahmen befähigen. Die allgemeine Weiterbildung ist hierfür ein zentraler Partner und verdient entsprechend stärkerer Berücksichtigung.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) fördert die Weiterbildung und die Bildungsarbeit der Volkshochschulen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder und der Volkshochschulen auf der Bundes-, der europäischen und der internationalen Ebene.

Volkshochschulen stehen ein für ein Recht auf Bildung für alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, sozialem Status oder Bildungsabschluss, Religion oder Weltanschauung. Seit ihrer Gründung verstehen sich die Volkshochschulen als „Töchter der Demokratie“ und sind ein unverzichtbarer Teil des deutschen Bildungssystems. Im Rahmen der Arbeit des DVV, der bundesweit fast 850 Volkshochschulen vor Ort und ihrer Landesverbände sind die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, demokratischer Strukturen und die Gestaltung von Bildungschancen seit jeher wesentliche Ziele.